



Das neue Jahr haben wir mit viel Schnee und einem grossen Feuer auf der Pianavei angefangen. Bis im April hat es dann noch viel geschneit, und wir sind oft mit den Ski zum Pässli raufgestiegen und runter gefahren. Daneben haben wir die Küche vom Teamhaus renoviert und einen neuen Kochherd eingebaut. Trotz des vielen Schnees kam bis im März wenig Wasser an der Quelle. Im April fand die Jahresversammlung der Amici di Doro statt. Die 13 anwesenden Mitglieder berieten und entschieden über folgende Sachen: Die Amici di Doro leisten weiterhin einen grossen finanziellen Beitrag an die Alpwirtschaft. Die Idee eines Geländers am Felsband wird diskutiert, aber auf das nächste Jahr verschoben, um noch weitere Abklärungen machen zu können. Die neu gegründete Alp Agridoro sagl. möchte vermehrt in den Landwirtschaftsbetrieb einsteigen und das Mähen der Wiesen übernehmen. Dazu braucht es Pachtverträge, weshalb die Landbesitzer in nächster Zeit kontaktiert werden. Auch das Thema Seilbahn wurde verhandelt, und es wurde ein Aktionskomitee bestimmt um die Übernahme der Anlage von den Familien Meyer und Mosimann zu organisieren und eine neue Gesellschaftsform zu finden.

Im Mai fing die Alpzeit an. Das Team von Laia, Drago und Eleonora bekam Starthilfe von Maria und Max. Maria hatte die letztjährige Saison zusammen mit Laia bestritten. Mit Drago haben wir einen sehr engagierten Käser mit Ausbildung bekommen. Dem entsprechend gut war auch das Resultat. Die Sömmerung der 100 Milchgeissen aus Chironico und Sobrio verlief sehr gut, ausser dass sich die Trockenheit negativ auf die Milchmenge ausgewirkt hat. Mitte Juni stiess auch Jonas zum Alpteam.

Mit der Sommerzeit kamen auch die Arbeitslager. Die LWB hat geholt, beim Mähen und Zusammenrechen geholfen, eine Mauer saniert und die Wege gegen Albei geputzt und markiert. Auch die Steinerschule hat beim Heuen geholfen, bei der Seilbahn Zugseil und Rollen geschmiert, in Garniroo ein Gerüst aufgestellt, im Wald aufgeräumt, Bauholz aufgeschnitten und am Pariserhaus und Orlandostall weiter gearbeitet. Anfang August veranstalteten wir erneut im üblichen Rahmen das Dorofest. Dank der tatkräftigen Mithilfe der Vereinsmitglieder konnte wieder mal ein grosser Erfolg verzeichnet werden, auch für die Vereinskasse. Deshalb wurde auch ein Beitrag von Fr. 500.- an die Kapelle bezahlt.

Im Sommer 2018 hat sich der Verein und die Arbeitslager um das Schneiden der Heuwiesen



Termine 2018:

GV Amici di Doro:
14. April 2019

Festa San Giovanni di Doro
3. August 2018

Titelbild:

Das Alpteam anlässlich der „Rassegna del formaggio“ in Bellinzona

APPUNTI DI DORO



gekümmert. Wir haben so gut 1.5 Hektaren gemäht. In Zukunft sollten dafür Direktzahlungen angestrebt werden. Dazu braucht es aber wegen dem komplizierten Landwirtschaftsgesetz einen eigenen Landwirtschaftsbetrieb, und das Ganze kann nicht über den Alpbetrieb von Alpagridoro abgewickelt werden. Mit höchster Wahrscheinlichkeit werden wir somit einen neuen, zusätzlichen Landwirtschaftsbetrieb gründen. Gegen Ende August begann sich die Trockenheit bemerkbar zu machen. Die Zuleitung zum Reservoir musste stark gedrosselt werden. Dennoch kam immer wieder Luft in die Leitung, und sie musste verschiedentlich entlüftet werden.

Speziell erwähnt sei auch das schöne Konzert von Laia und Laura in der Kirche San Giovanni mit anschliessendem Pizza-Abend.

Ende September kam es nochmals zu einem Arbeitseinsatz von Basil Rohrer zusammen mit 4 seiner Kanti-Kollegen: Im Rahmen eines gemeinnützigen Projekts und unter der Leitung von Margrit und Schämpu haben die 5 den Seilbahnweg verbreitert, den Brunnen geputzt und beim Stall eine Stützmauer saniert. Anlässlich des Amici-Arbeitstags wurde an der Mauer beim Stall weitergebaut, in Muradura der Wald geputzt und das Dach in Garniroo geflickt.

Im Oktober nahm unser Alpteam an der „Rassegna del Formaggio“ in Bellinzona teil (eine kantonaler Käsemarkt mit Prämierung). Sie machten den 3. Preis mit ihrem Geisskäse und gewannen zudem noch den Slowfood-Preis.

Endlich kam Ende Oktober der grosse, lang ersehnte Regen und mit ihm auch ein heftiger Sturm. Sichtlich beeindruckt berichteten Laia, Jonas und Elvezio davon: Alles flog durch die Gegend und in Cav hat es eine Hälfte des Dachs abgedeckt und auch das Dach vom Gartenhüsli lag weit weg vom Garten auf der Wiese.

Dank der Mithilfe unserer Jungs und der Familie Grädel konnten die Schäden relativ schnell behoben werden und auch noch die andere Hälfte des Dachs in Garniroo repariert werden.

Ende November kam dann der Schnee und im Teamhaus haben wir damit angefangen den Dachstock auszubauen.

Pünktlich mit der Weihnacht kommt auch das Tauwetter. Zum Glück hat es dann am Heiligabend doch noch abgekühlt und ganz Doro weiss überzuckert.

Beat Doro, 30.12.2018



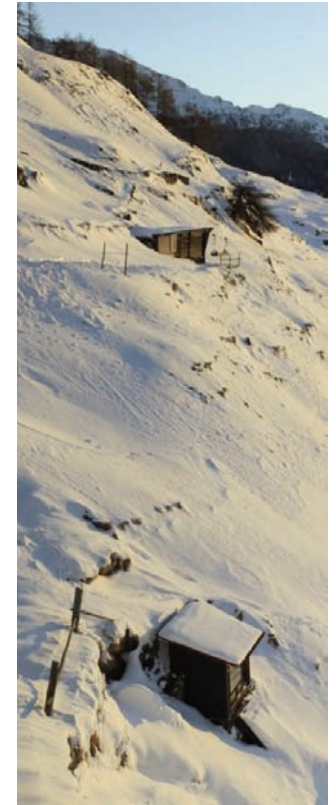
Seilbahn Chironico-Doro

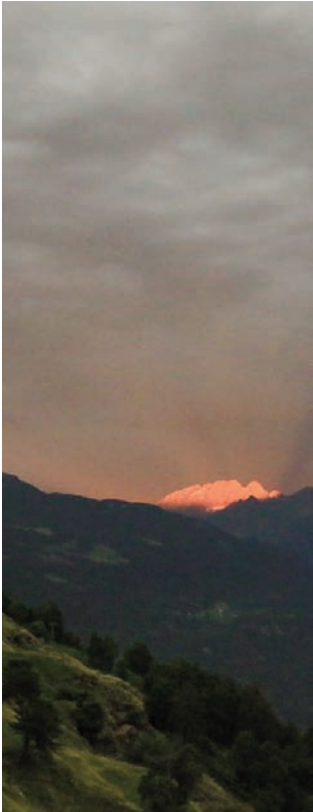
Die Seilbahn Chironico-Doro, welche nur für den Materialtransport ausgelegt ist, wurde in den 80er Jahren mit Hilfe des Militärs erbaut.

Die Talstation steht auf einem Grundstück, welches dem Patriziato Generale di Chironico gehört (Burggemeinde Chironico), dem jährlich eine Miete dafür bezahlt wird. Die Masten und die Bergstation stehen zum Teil auf Privatgrundstücken und zum Teil auf eigenen Parzellen. Die Anlage ist in einem guten Zustand, benötigt aber ständig Unterhalt, wie Seile und Rollen schmieren usw.

Es sollte erwähnt werden, dass diese Seilbahn sehr nützlich war und es immer noch ist, nicht nur für die Berglandwirtschaft der Familien Meyer und Mosimann, sondern auch für alle, welche da oben Häuser und Ställe von unseren Vorfahren renoviert haben. So wird die Seilbahn inzwischen auch rege von Touristen, Besitzern von Ferienhäusern, Schulen und Arbeitslagern benutzt, und es ist offensichtlich, dass diese Infrastruktur erhalten werden sollte.

Die Besitzer der Seilbahn, die Familien Meyer und Mosimann, möchten sie nun verkaufen, einerseits weil sie mit der Landwirtschaft aufgehört haben und andererseits, weil sie möchten, dass diese wichtige Verbindung zu Doro erhalten bleibt. Die Generalversammlung der Amici di Doro hat letztes Jahr Valerio und Sandro beauftragt ein Lösung für die Übergabe auszuarbeiten. Als ersten Schritt haben wir uns entschieden, eine einfache Umfrage zu machen um zu erfahren, was die Besitzer der Häuser in Doro davon halten.





Aus einer Untersuchung über die Jahre 2007 bis 2017 sind folgende Mittelwerte über die Ausgaben und Einnahmen hervorgegangen, womit eine allgemeine Auswertung erstellt werden kann:

Energieverbrauch:	Fr. 356.-
Versicherungen	Fr. 725.-
Miete Patriziato	Fr. 20.-
Bewilligung (auf 10 Jahre ausgemittelt)	Fr. 130.-
Vergütung Maschinisten	Fr. 1'600.-
Verschiedenes	Fr. 500.-
Unterhalt und Reparaturen	Fr. 1'415.-

Total Ausgaben	Fr. 4'746.-
Total Einnahmen im Durchschnitt 10 Jahre:	Fr. 6'100.-
Erlös pro Jahr durchschnittlich	Fr. 1'354.-

Der Verkaufspreis dafür könnte ca. Fr. 30'000.- sein.

Bevor wir weitere Überlegungen anstellen oder neue Elemente in die Diskussion bringen möchten, scheint es uns sinnvoll, die Sache anlässlich der Generalversammlung der Amici di Doro zu diskutieren in dem Sinne, dass es vielleicht der Verein sein könnte, der über ein neu zu gründende Gesellschaft die ganze Anlage, oder wenigstens eine Mehrheit von 51 % daran, übernehmen könnte. Dies scheint uns insofern günstig, weil es unter einzelnen zukünftigen Gesellschaftern oder Genossenschaftern Diskussionen über den Unterhalt, das Mitmachen usw. geben könnte. Sollte der Verein nicht einverstanden sein mit einem Kauf, werden wir weiterschauen.

Valerio & Sandro



Foto Michela Belli

10 Jahre Alpsommer..

Wir schauen zurück auf eine lehrreiche Zeit mit vielen, hauptsächlich positiven Begegnungen und Erfahrungen. Gleichzeitig stehen wir an einem Neuanfang.

Zuerst der Blick zurück:

10 Jahre Alpsommer, das waren:

- Drei Jahre mit Nadja, Cora und Charlotte: das war ein grosser Glücksfall. In dieser Anfangsphase hatten wir ein unkompliziertes Team, dem das Leben am Ort das Wesentliche war und mit den Gegebenheiten souverän und mit einer wohlthuenden Portion Nonchalance umgegangen ist. Mitgeholfen hat sicherlich, dass Nadja mit den «Jardins de Cocagne» - einem alternativen Projekt in Genf- verbunden war und ihr vieles an den Doroverhältnissen selbstverständlich war.

-Dass nachher Carla Mosimann, die ja seit Geburt mit dem Ort verbunden ist, mit ihrem Team von Piera Simon und Dominik 2 Seasons gemacht hat, hat wesentlich zur Konsolidierung beigetragen.

-In den nächsten 3 Jahren hat das Team jeweils gewechselt: 2014: Jan und Eva, 2015: Martina und Andre, 2016: Piera, Philipp und Andrea (wobei Piera auch schon bei Carla im Team war).

-2017 hat Jelscha ein Team gebildet, konnte dann aber wegen ihrem Unfall (Beinbruch) vorerst nicht dabei sein. Maria, Veronika und Berenike haben dann aber mit Hilfe von Philipp die extrem arbeitsintensive Zeit im Mai und Juni mit Bravour gemeistert. Mit Jelscha ist dann im Juli auch Laia zum Team dazugekommen. Jetzt ist es uns eine grosse Freude, dass Laia dieses Jahr (2019) schon ihren 3. Alpsommer in Angriff nehmen wird, nachdem sie schon letztes Jahr mit Drago, Eleonora und Jonas die Hauptverantwortliche war.

Speziell möchte ich erwähnen:

Im letzten Herbst hat Laia mit ihrer Freundin Laura in der Kirche ein Konzert für die Leute am Berg gegeben. Im Jahr davor hat das Team eine Ausstellung mit eigenen Bildern und Musik organisiert: Diese Anlässe waren eine besondere Freude, sind für mich wie Blumen, die aus dem Alpsommer aufgehen.

Neuanfang... Wo stehen wir? Wie geht es weiter?

Schon vor 2 Jahren haben wir ja die Alpagridoro GmbH gegründet, um das Fortbestehen der Alpwirtschaft zu ermöglichen.

Da dieses Jahr auch Nick und Theres ihren Landwirtschaftsbetrieb voraussichtlich auflösen

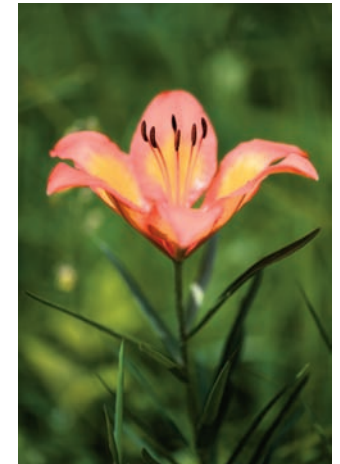
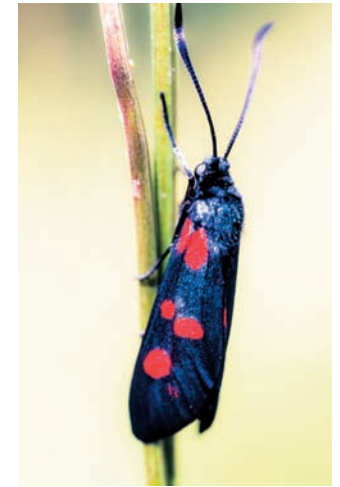


Foto: Simone Aeschbacher



werden und sich die Aussicht einer Übernahme ihres Betriebs durch Martina und Andre leider zerschlagen hat, sind wir nun daran einen eigenen kleinen Landwirtschaftsbetrieb zu gründen, der unter Beats Namen laufen wird. Im Berggebiet besteht die Möglichkeit einen Kleinbetrieb ohne landwirtschaftliche Ausbildung zu führen, der dennoch Anspruch auf Direktzahlungen hat. Auch die Organisation der Alpwirtschaft mit dem Weiden der Tiere unterhalb von Doro macht diesen Schritt notwendig. Ziel ist, die Grundlage zu erhalten, dass weiterhin auf dem Land um Doro gewirtschaftet und gelebt werden kann. Wir möchten ähnlich wie beim Alpsommer-Rahmenbedingungen schaffen, die notwendig sind, damit eine Zusammenarbeit mit Interessierten möglich ist, die eine längere oder kürzere Zeit in der Berglandwirtschaft leben möchten.

Wir stehen also wieder an einem Anfang. Dieser Schritt stellt uns vor grosse Herausforderungen. Ob auch hier mit gutem Willen und der nötigen Portion Glück die ersten Schritte gelingen werden?

Dank:

Dass man bezüglich Alpsommer von Gelingen sprechen kann, dafür geht besonderer Dank- neben dem an die Teams- natürlich an Schämpu, Margrit, Nick und Theres; dann auch an die Amici, die das Projekt immer unterstützt haben und selbstverständlich auch an alle, die in der einen oder anderen Form zum Gelingen beigetragen haben. Hervorheben möchte ich auch das schon mehr als zehn Jahre dauernde Engagement der Lehrlingswerkstätte Basel und der Steinerschule Biel, welches uns erlaubt hat, auch grössere, den Alpsommer begleitende Projekte, in Angriff zu nehmen.

An dieser Stelle möchte ich noch die Initiative von Simone und Philipp begrüßen. Ihr Projekt hat viele Berührungspunkte mit unseren Absichten. Erste Kontakte haben stattgefunden, und wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

Andi Grädel



Spenden:

Der Verein Amici di Doro ist letztes Jahr als gemeinnützige Organisation anerkannt worden und von der Steuerpflicht befreit worden. Dies bedeutet, dass Spenden an unseren Verein von den Steuern abgezogen werden können.

Projekt Artenvielfalt in Doro

Die Blumenwiesen in Doro sind bunt und vielfältig, da ist ein Zirpen und Gaukeln, es springen Heuschrecken auf Schritt und Tritt herum... wo erlebt man das noch im Mittelland? Schon als kleines Mädchen haben mich die Wiesen in Doro bezaubert; ich stand in den Blumen und war glücklich... Die Liebe zur Natur in Doro hat Philipp und mich motiviert, das Projekt "Artenvielfalt in Doro" ins Leben zu rufen, das die Biodiversität, die Vielfalt des Lebens, in Doro fördern soll. Für den Erfolg des Projektes ist es wichtig, dass es Hand in Hand geht mit der Landwirtschaft. Die Gespräche mit Andi, Beat und Norbert, auch mit Therese & Nick und Margrit & Schämpu haben gezeigt, dass die Zustimmung dafür da ist, was erfreulich ist. Positiv ist auch, dass uns Hansruedi Schudel professionell unterstützt, um Stiftungen zu gewinnen für die Finanzierung des Projektes (er leitet ein Naturschutzbüro und ist engagiert in Ces). Unter anderem möchten wir Folgendes umsetzen:

- Die Artenvielfalt der Wiesen und Weiden erhalten und fördern (z.B. lokale Pflanzen ansäen für besondere Schmetterlinge).
- Trockenmauern sanieren.
- Einheimische Bäume und Sträucher anpflanzen (ev. auch den Schutzwald wieder aufforsten).
- Zugewachsene Stellen in Pianduldign auslichten.
- Nistmöglichkeiten schaffen für Vögel und Wildbienen.

Die Umsetzung, die über 4 Jahre dauern soll, wird von Philipp organisiert (er ist ökologischer Agronom) und in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft und mit Gruppen (z.B. für den Trockenmauer-Bau) ausgeführt. Am nächsten Treffen der Amici di Doro im April werden wir das Projekt auch noch vorstellen. Um zu erfahren, welche Arten genau in Doro leben, konnte der Schmetterlingsexperte André Rey für Pfingsten einen "Tag der Artenvielfalt" in Doro organisieren, wo Insektenspezialisten die vorkommenden Arten bestimmen werden. Da freuen wir uns darauf und sind gespannt, welche Arten sie finden!

Simone Aeschbacher

APPUNTI DI DORO

Impressum:

"Appunti di Doro" wird vom Verein "Amici di Doro" herausgegeben.

Es bezweckt die Interessen der Bewohner und Freunde von Doro zu vertreten und deren Beziehungen untereinander zu intensivieren.

Es erscheint in der Regel einmal jährlich.

Die "Appunti di Doro" sind ein Diskussionsforum und die Texte sind von verschiedenen Personen geschrieben worden. Der Inhalt entspringt den Ansichten der Schreibenden und ist nicht innerhalb des Vorstands oder des Vereins diskutiert und abgesegnet worden.

Auflage ca. 170 Exemplare

Finanziert wird es durch freiwillige Beiträge

Redaktion, Abonnemente:
Beat Bachmann
Strecia al Törc 1
6597 Agarone t: 091 794 22 57
b.bachmann@ticino.com

Kassier:
Valerio Darani

PC 60-481361-1
IBAN:
CH25 0900 0000 6048 1361 1
BIC: POFICHBEXX

Internet:
www.monti-doro.ch